

Ergebnisprotokoll Seniorenbeirat (SBR) der Stadt Weimar

vom: 06.11.2013; 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr,
Ort: kleiner Rathaussaal
Anwesend: 10 Beiräte + 4 Gäste (Anwesenheitsliste)

1. Begrüßung und Eröffnung durch Herrn Trommsdorf

2. Begrüßung und Vortrag - Frau Schwabe (Ausländerbeauftragte)

- Frau Schwabe gibt eine Übersicht über den Anteil der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mit Migrationshintergrund.
Nach dem Mikrozensus leben 4570 Menschen mit Migrationshintergrund in Weimar. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 7,3%.
Der größte Anteil der Asylbewerber kommt aus der russischen Föderation, Türkei, China, Korea und Japan.
Momentan befinden sich 123 Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft.
Nach dem Sonderprogramm leben in Weimar 3 Syrische Flüchtlinge.
- Frau Schwabe berichtet von Ihren Aufgaben und der Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat. Nächste anstehende Veranstaltungen sind:
 - die Verleihung des Weimarer Menschenrechtspreises am 10.12.2013 an Benki Piyako aus Brasilien
 - das Interkulturelle Neujahrsfest am 11.01.2014 in der Weimarahalle
- Frau Schwabe antwortet in der Diskussion auf Fragen des Beirates:
 - Etwa 3% der Asylanträge werden positiv bewilligt.
 - Diese Antragsbearbeitung dauert etwa ein Jahr. Lange ungewisse Wartezeiten entstehen, wenn Klagen zu bearbeiten sind.
 - Nach 9 Monaten darf ein Asylbewerber mit Einhaltung bestimmter Vorgaben arbeiten. Nach vier Jahren ist ein freier Arbeitsmarktzugang möglich.
 - Die Erstaufnahmeeinrichtung für Thüringen ist in Eisenberg. Dort leben die Menschen etwa 2 bis 3 Monate. Danach werden die Antragsteller auf die Regionen verteilt.
 - Die Gemeinschaftsunterkunft in Weimar ist in Ordnung. Der Platz ist momentan ausreichend. Es werden viele Angebote vorgehalten. (Beratungen, Schulnachhilfe u.ä.) Trotzdem ist die Situation für die Bewohner oft problematisch. Viele gesundheitliche Probleme sind zu bewältigen.
 - Ab 2014 gilt die Freizügigkeit der EU-Bürger zum Arbeitsmarkt.
 - Studenten können Haupt- oder Nebenwohnsitz anmelden, bleiben aber Bürger ihres Landes.
 - Die Abschiebung von Menschen in ihr Herkunftsland ist im Bundesgesetz geregelt. Die Länder geben sich selbst die Durchführungsbestimmungen dazu.

3. Sonstiges

- Herr Mühlbach wird einstimmig als Vertreter für Weimar in den Landesseniorenbeirat gewählt.
- Die Neubesetzung des Seniorenbeirates steht für 2014 an. Alle sind aufgefordert, sich in den delegierenden Einrichtungen langfristig für die Neubesetzung Gedanken zu machen. Wichtig ist, dass Mitglieder des Seniorenbeirates für den Rückfluss der Informationen in ihre Verbände und Vereine sorgen.
- Der Themenplan für 2014 wurde durchgesprochen. Ergänzende Themen, wie Kulturdirektion, Besuch in den Ortsteilen, Klinikum Weimar wurden genannt.

Die nächste Beratung ist am 04.12.2013 um 10:00 Uhr im kleinen Rathaussaal. Als Gäste sind Herr Wolf (OB) und Herr Kleine (Bürgermeister) eingeladen.

.....
Joachim Trommsdorf